

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rosen muß man oft von Dornen brechen;  
Weisheit hört man oft von Narren sprechen.

Das Vieh, es lebt von Gräsern,  
Kann nie betrogen sein;  
Der Mensch aus Römergläsern  
Trinkt oft gefälschten Wein.

### Die wilde Kuh.

(Ballade nach einer veritablen Begebenheit.)

's ist Christmäscht z'Schaffhuse; d'Ummerei Soht uf und ab und chromet allerlei.  
E Musik für de Bue und für de Ma E Pfife; au für sich sött's öbbis ha.  
Doch thuet em d'Wahl weh mit sim viele Geld! 's hät no zeh Mark, do chauf't's  
[die halbe Welt.  
E fürtuech? Chappebändel? zum e Chleid En Stoff? — Uf emol, lofer!  
[wie mer schreit:  
E Chue ist los! und springt wie bresse jetz Dur d'Stroße. Lauf Marelli, fuß  
[isch leh!  
's rennt in en Eade-n-le, verlurt en Schue Und rüeft: „Verzihet Herr, es  
[kannst e Chue!“

### Probatum est.

**Frau Geheimrätin:** „Doktor, ich habe wieder meinen abscheulichen Schnupfen! — Gibt es denn kein Radikalmittel dagegen?“

**Doktor:** „Radikal? Doch! — Stündlich eine Pille radieis patientiae!“  
(auf deutsch: Pillen von der Geduldswurzel.)

### Aus einem Mädchenalbum.

Der sonnigte Himmel ist trübe und grau,  
Verglichen mit Lieutenantsuniformblau!  
Schlank wachsen die Palmen Arabiens in d'Höh',  
Doch schlanker als Palmen ist Lieutenantspremier!  
Die Feinen der Wüste sind tapfer Gethier;  
Kaninchen, Herr Hauptmann, verglichen mit Dir!  
Nicht Drachen der Hölle, nicht Himmelsbewohner,  
An Tapferkeit gleichen dem grünen Dragoner!  
Wie wollt ich frohlockend im Höllenspuhl schwitzen,  
Zur Linken, zur Rechten Einjähriger müßt sitzen!  
Hat wohl Walhalla schönere Manneszier,  
— O ewig Mein! — als einen Gardecuirassier!  
So wie der Mond ist mit der Sonne verwandt,  
So Jupiter mit einem Seconde-lieutenant!  
Sieht man die Sterne an und ihre stolzen Bahnen,  
Wer denkt nicht gleich an schwärmen'e Ulanen?  
Elfscentimeterfeldartillerist,  
Von allen Du der allerhöchste bist!

### Wortspiel.

Das Schönste, was uns ward auf dieser Erden,  
Das Bild des Weibes halte hoch und rein;  
Halt' ferne sie von allem, was gemein.  
Das Bild des Weibes soll nie Weibsbild werden.

### Briefkasten der Redaktion.



**S. B. i. V.** Vielleicht werden Sie besagten Trippelaufzug in nächster Nummer finden; es ist noch früh genug, dieses sonderbare Länzlein zu illustrieren. Wir schließen uns fröhlich dem Zuge nach links an, weil es dort Ernst gilt und die Rechte sonst Gut und Hab genug hat! — **D. i. B.** Besten Dank für Ihre Bemühungen; dafür war Ihnen das Glück gütig. „Verzichtigen“ Sie also ruhig weiter. Gruß. — **T. R. i. U.** Shakespeare sagte: „Schauspieler sind der Spiegel und die achtbarte Chronik des Zeitalters.“ Den Sinn müssen Sie selbst herausfinden. — **Klio.** Begnügen Sie sich mit dem Ausspruch Börne's: „Ein Volk ist wie ein Kind; man muß es belehren, man kann es schelten, strafen; doch soll man nur streng scheinen, nicht es sein; man soll den Zorn auf den Lippen haben und Liebe im Herzen.“ Gehet hin und thuet desgleichen. — **Peter.**

Mancher wird allerdings nicht wissen, was ihm für eine Maske am besten steht; aber Ihre Vorschläge wollen uns doch nicht ganz passend scheinen. Schönen Gruß und frohe Fastnacht. — **Origenes.** Für einmal scheint der Regen vorbei zu sein; es muß deshalb geeignetes Wetter abgewartet werden. — Das Weitere wird Ihnen die Post bringen. — **T. T. i. T.** Wenn Sie das föderalistische Prinzip in den Satz fassen: „Zweihundzwanzig größere und kleinere Steckköpfe sind einiger, deshalb stärker und widerstandsfähiger als der normale Kopf eines Patrioten“ müssen Sie sich auf starken Widerspruch gefaßt machen; wir glauben selbst, das Ding lasse sich zutreffender sagen. Weitere Versuche können Sie machen, aber abtragen wird es wohl wenig. — **Spatz.** So, so, die Annahme war also richtig. Einige Seidel guten Gerstenjastes werden Wunder wirken. Prost! — **O. P. i. R.** Die Waadtländer haben aus ihrer gemischten Bank dem wunderbaren Professor Jaquemot ungefähr 1 Million ausgeliehint und jetzt wollen sie dafür der Eidgenossenschaft ebenfalls eine gemischte Bank anschwanken, statt der besser beaufsichtigten Staatsbank. Sollte dahinter ein Stück Rache stecken? Sag's wer's weiß; ächt förderalistisch ist das jedenfalls. — **M. J. i. K.** „Es windet, es wälzt sich das grimmige Tier. Vergebens; gepfählt an der Lanze, zerfleischt es der Ritter mit Sieb und mit Stoß.“ Siehe Dr. Sourbet und N. O. B. — **H. S. i. J.** Wir wiederholen, daß wir in Ihrer Angelegenheit nichts thun können. Wenden Sie sich an ein Tagesblatt, dem Raum und Zeit hiefür zur Verfügung steht. — **O. J. i. A.** Ja, der Landwehrhauptmann hat's dem Kantonsrat einmal gesagt. „Denk häntis und do iches halt ufetrotet — säge hani's aber nid wella!“ — **M. R.** In Langnau wiederholen sie nächsten Sonntag das dreifache Dialektstück: „Der Liebe Kraft“. Dem soll es am „Erdgout“ nicht fehlen und berufene Feder haben das Lob des Stückes bereits in großen Blättern geüben. Gehen Sie also hin und freuen Sie sich des flotten „Eigengewächses.“ — **H. F.** Ein bosartiger Tabel lag uns ganz ferne; dafür ein harmloser Scherz sehr nahe. Hoffentlich schmecken ihnen die „erhabenen Schieckli“ gleichwohl. Fröhliches Gelingen! — **N. N.** Unmöglich. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)**

**Anzüge**  
für  
**Herrn und Knaben**  
Damenconfection  
gegen **Baar Credit**  
auf  
**Baumwollwaren**  
Damenstoffe  
**Möbel**  
etc.

**S. Lippmann**  
Zürich: Usterstrasse 19.  
Basel: Steinenvorstadt 58.  
St. Gallen: Multergasse 11.

**Dr. A. E. Sager**  
Spezialarzt **GLARUS** Kirchwegstr. 738  
für 6-27  
**Haut- und Geschlechtskrankheiten**  
innere Behandlung chirurgischer Krank-  
heiten auch brieflich unter strengster Dis-  
kretion mit bestem Erfolg.  
**Sprechstunde täglich, auch Sonntags.**  
Diskretion zugesichert.



### Die grösste Heiterkeit

erregen die neuen **Trikotmasken**, weil sie völlig unkenntlich machen, dabei hochkomisch, leicht, bequem und öfters zu tragen sind; überdies existiert eine grosse Mannigfaltigkeit von Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger, junge und alte Herren, Damen, Tiere etc.) im Preise von Frs. 3. —, 4. — und Frs. 5. — das Stück. Illustr. Katalog über Trikotmasken gratis und franko. -86-4

**Franz Carl Weber,**

mittlere Bahnhofstr. 62, Zürich,

Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros

und en détail.

Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.

### Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut

**I. Ranges**

177/x

### Gebrüder Jäger, St. Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen,  
historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc.  
bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.

**Illustrierte Kataloge gratis und franko.**

### Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

**Blankenhorn & Co.,**  
**Bâle.**

### Photographien u. Bücher

orig. Modelle in grösster und schönster  
Auswahl, prachtvolle 50 Muster und  
Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wieder-  
verkäufer gesucht. **M. Guttmann**, Buch-  
und Kunstverlag Budapest, Fiök 131.

Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren  
etc.

Preisliste versende verschlossen.

8-12

**A. Reimer, Basel.**



Erste schweizerische  
**Theater- & Masken-Costümes-Fabrik**  
**J. Louis Kaiser**

TELEPHON  
No. 1258.

**BASEL**

Telegramm-Adresse:  
Costümkaiser.

Theater-Leih-Bibliothek.  
Verleih-Institut.

**28,500**

**Complete Costümes**

jeglichen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder  
vom billigsten bis zum hochfeinsten

**Spezialität**

Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und  
Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.

Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Ge-  
sichtsmasken, sowie aller Ball- und Theater-Requisiten.

**Permanente Musterausstellung.**

Catalogue u. Preiscurants gratis u. franco.

Catalogue u. Preiscurants gratis u. franco.

**Anglo-American**

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

**Ladies Tailors**

Englische Waaren aller Art.

11/x

**Was ist Feraxolin?**

Feraxolin ist ein großartig  
wirkames Fleckputzmittel, wie es  
die Welt bisher noch nicht kannte.  
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz-  
u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst  
Flecken von Wagenfett verschwin-  
den mit verblüffender Schnelligkeit,  
auch bei den heftigsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.

In allen Galanterie-, Parfüme-  
rie-, Droguenhandlungen u. Apo-  
theken käuflich. 740  
Ein gross bei A. Büttner, Apo-  
theker, Basel.

**Interess. Scherz-Attrappen**

mit höchst komischem Inhalt.

Sultans Nektar à Fr. 3. —  
Balsam-Tropfen à 3. —  
Universal-Carmellen à 2. —

Cassa voraus.

Versandthaus „Sanitas“, Amsterdam.

**Prima Qualität  
Pariser Gummi-Artikel.**

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-  
Courant wird gegen 10 Cts.-Marke ver-  
schlossen zugesandt.

**J. Rimensberger,**

30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

**Pariser  
GUMMI-ARTIKEL  
la. Vorzug Qualität**

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende  
franko gegen Nachnahme 18/20

**Aug. de Kernen,  
Zürich.**

Unentgeltlich sende jedem mein Buch,  
worin die erfolgr. Behandlung meiner

Lungen u. Kehlkopf-Leiden beschrieben.

**E. Damp,** Seesteuermann a. D.,  
Berlin. Postamt 43. 40/10

**Grösste Ofenfabrik der Schweiz.**



**Weltert & Cie.  
Sursee.**

**Hauptfiliale Zürich III**

Ecke Badenerstrasse-Langstrasse  
Filialen in:  
Basel, Bern, Genf, Lausanne,  
Luzern. 35/8

MEDAILLEN:

Weinfelden — Luzern — Nizza  
1873 1891 1894  
Diplom und Ehrenmeldung Zürich 1883,  
Goldene Medaille Genf 1896.

**Photographie E. Müller-Kirchhofer**

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.  
Leistungsfähigste und modernste Einrichtung.  
25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen  
in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

**Appetitlosigkeit.**

Herr Dr. Mumm in Südbahn schreibt: „Dr. Sommel's Hämato-  
gen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine wunder-  
bare Wirkung schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt.“

Herr Dr. Sade in Hamburg: „Dr. Sommel's Hämato-  
gen habe ich in zwei Fällen von Blutarmuth und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit  
dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde  
Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt  
des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“

Herr Dr. Heil, f. f. emerit. Sekundärarzt des f. f. allgemeinen Kranken-  
hauses in Gadenbad: „Mit der Wirkung von Dr. Sommel's Hämato-  
gen bin ich sehr zufrieden und ist insbesondere die gewaltig appetitanregende Einwirkung  
unverkennbar. Das Mittel wird von Kindern auch des guten Geschmacks  
wegen gerne genommen.“ Prospekt mit hundert von ärztlichen Gutachten  
auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 1-8  
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

**Druckarbeiten**

wie: Zirkulare, Preiscurants, Prospekte, Brochuren,  
Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten,  
Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,**  
Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

**Tonhalle Zürich.**

**Samstag, den 20. Februar 1897**

**Grosser  
Maskenball.**

OF-753

**Beginn 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.**

**Ball-Musik:**

Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142 Mülhausen.

**Preise der Eintrittskarten:**

Herren . . . . . Frs. 10. —  
Damen . . . . . » 8. —  
Studierende . . . . . » 6. —

**Billetausgabe:** Samstag, 13. Februar, Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag 17.—19. Februar, von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an der Tonhalle-Kasse  
oder gegen schriftliche Bestellung bei der Tonhalleverwaltung.

Costume-Garderobe vom 19. Februar ab in der Tonhalle.

(Die besten Masken oder Gruppen werden prämiert.)

**Montag, den 22. Februar 1897**

**Kostümierter Kinderball.**

38/2

**Beginn: 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.**

Eintrittspreise: Für Kinder bis 14 Jahre . . . . . Fr. 1. 50.  
Für Erwachsene . . . . . » 3. —.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

**CHOCOLAT**



**SUCHARD**  
NEUCHÂTEL (SUISSE).

2-52

**Frauen-**

und Geschlechtskrankheiten, Blut-  
armuth, Gebärmutterleiden, Perioden-  
störung und mit diesen verbundene  
Leiden werden schnell und billigst, auch  
brieflich unter **strengster Diskretion**  
nach ganz eigener Methode und ohne  
Berufsstörung geheilt durch den Spe-  
zial-Frauen-Arzt. 12/26

**Dr. A. Hösli, Glarus.**

**Flechtenkranke**

trockene, nässende, Schuppenflech-  
ten und das mit diesem Uebel ver-  
bundene, so unerträglich lästige  
„Hautjucken“ heilt unter Garantie  
selbst denen, die nirgends Heilung  
fanden „**Dr. Hebra's Flechtentod**“.  
Preis Dreizehn Francs gegen Vor-  
herrensendung (auch Postmärken);  
worauf zoll- und postfreie Zusen-  
dung erfolgt. — Bezug: **St. Marien-  
Drogerie Danzig** (Deutschland). 34-5

**Der „Gastwirt“**

Per 6 Monate Fr. 3. —.